

den Aktionären der Stettin-Gristower Portland-Cementfabrik zu 162.50% angeboten, ausserdem wurde eine auf Gristow eingetragene Hypothek von M. 600 000 übernommen. Die Ges. ist bei der Abrechnung über die für M. 200 000 übernommenen Bestände mit der Stettin-Gristower Portland-Cementfabrik i. Liquid. über eine nach den Kaufbedingungen zu leistende Barzahlung zu einem Prozesse gekommen, dessen Objekt ca. M. 50 000 betrug. Dieser Prozess wurde 1907 zu Gunsten der Stettin-Bredower Ges. entschieden.

Anleihe: M. 1 500 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 25./3. 1909, rückzahlbar zu 105%. 1000 Stücke à M. 1000 u. 1000 Stücke à M. 500, lautend auf den Namen des Bankhauses Gebr. Schickler in Berlin oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./1. u. 1./7. Tilg. ab 1912 bis spät. 1962 durch jährl. Auslos. von mind. 2% des urspr. Anleihebetrages im April auf 1./7.; ab 1912 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 3monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Hypoth. zur 1. Stelle im Betrage von M. 1 600 000 auf die Zementfabriken Stettin-Bredow u. Gristow-Bünnowitz nebst Grundstücken u. allem Zubehör (Buchwert der Pfandobjekte Ende 1908 zus. M. 1 759 000). Der Erlös der Anleihe diente zur Ablösung von Hypoth., zur Tilg. von Bankschulden sowie zur Verstärk. der Betriebsmittel. Von der Oblig.-Anleihe sind bis Ende 1909 verkauft M. 700 000; für M. 600 000 ist den Bankhäusern der Ges. das Optionsrecht bis Ende 1910 eingeräumt, während M. 200 000 zur Verfüg. der Ges. verbleiben. Coup.-Verj.: 4 J. (K.). Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Kurs Ende 1909: 100.50%. Eingeführt an der Berliner Börse am 3./7. 1909 zu 100.50%.

Hypotheken: M. 208 500 auf den verschiedenen Wohnhäusern; ferner existiert eine Kaut.-Hypoth. von M. 400 000 auf Bredow für einen Bankkredit.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** März-April in Stettin.

Stimmrecht: 1 Aktie à M. 500 = 1 St., 1 Aktie à M. 1000 = 2 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. ausserord. Abschreib. u. Rücklagen, vertragsm. Tant. an Dir. 4% Div., hierauf 12% Tant. an A.-R. (ausserdem eine feste Jahresvergüt. von zus. M. 10 000), Überrest Super-Div. Abschreib. bis 1909 M. 1 244 588.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Grundstücke 350 000, Fabrikanlagen 746 000, Wohnhäuser (abzogl. 208 500 Hypoth.) bleibt 270 000, Masch. 484 000, Fahrzeuge, Pferde u. Wagen, Mobil. u. Utensil. 158 000, Betteilg. an Pommerschen Kalksteinwerken 20 000, do. Ansiedl.-Ges. 1000, Vorräte 537 548, Kassa 3169, Wechsel 138 197, Schuldner 441 201, Wertp. u. Kaut. 64 880. — Passiva: A.-K. 1 700 000, Teilschuldverschreib. 700 000, do. Zs.-Kto 9405, R.-F. I 145 496 (Rüchl. 5415), do. II 18 782, Spez.-R.-F. 15 000, Garantie- u. Delkr.-Kto 33 000, (Kaut.-Hypoth. auf Bredow 400 000), Bankschulden 379 745, Kredit. 109 616, Tant. 13 512, Div. 85 000, do. alte 60, Vortrag 4379. Sa. M. 3 213 998.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Feuerversich. 9790, Arb.-Versich. 23 202, Steuern 17 513, Zs. 19 747, Hypoth.-Zs. 27 000, Teilschuldverschreib.-Zs. 15 750, do. Agio 16 272, do. Ausgabekosten 28 272, Unk. 108 031, Abschreib. 101 016, Gewinn 91 087. — Kredit: Fabrikat.-Gewinn 432 351, Grundstücks-Erträge u. Mieten 25 363. Sa. M. 457 715.

Kurs Ende 1888—1909: 250, 160.25, 129.50, 99.75, 89, 79.25, 81.80, 92, 128.75, 162, 202, 216, 148.50, 126, 128, 154.30, 169.75, 173, 169.25, 116.90, 108.25, 118%. Aufgel. 14./15. Juli 1884 zu 105%. Seit Okt. 1907 sind sämtl. Aktien lieferbar. Notiert in Berlin.

Dividenden 1884—1909: 6, 9½, 6½, 9, 15, 7, 5, 4, 2, 0, 2½, 4, 7, 9, 12½, 14, 10½, 7, 6, 7, 7, 6, 6, 7, 6, 5%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: P. Siber, G. Fritsch. **Prokurist:** Paul Zielesch.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Bankier Wilh. Keilich, Stellv. Bankier Carl Neuburger, Berlin; Ing. H. Paulsen, Bergedorf; Dr. H. Kanter, Komm.-Rat Abel, Berlin.

Zahlstellen: Stettin: Eigene Kasse; Berlin: Gebr. Schickler, Carl Neuburger Komm.-Ges. a. A., Abel & Co. *

Stettin-Gristower-Portland-Cementfabrik Act.-Ges. in Stettin,

Vulcanstr. 3. (In Liquidation.)

Gegründet: 23./3. 1895. Sitz bis 1./4. 1903 in Berlin. Die Ges. übernahm die Eugen Kanter'sche Cementfabrik auf Insel Gristow bei Cammin in Pommern samt Grundstücken, Gebäuden, Maschinen, Inventar, Vorräten und Aussenständen.

Kapital: M. 1 222 000 in 321 abgest. alten Vorz.-Aktien, 808 abgest. Vorz.-Aktien Lit. A u. 93 abgest. St.-Aktien, sämtl. à M. 1000. Näheres über die Wandlungen des A.-K. siehe Jahrg. 1908/09 dieses Jahrb. Am 12./4. 1906 beschloss die Stettin-Bredower Portland-Cement-Fabrik A.-G. in Stettin die Gristower Anlagen käuflich zu erwerben. Alle Aktiengattungen erhielten vom 21./9.—6./10. 1906 ein Bezugsrecht auf M. 300 000 neue, ab 1./1. 1907 div.-ber. Aktien von Stettin-Bredow in der Weise eingeräumt, dass auf 4 Gristower Aktien 1 Bredower Aktie zu 162.50% = M. 1625 franko Zs. bezogen werden konnte. Auch die auf Gristow eingetragene Hypoth. von M. 600 000 wurde mit übernommen. In einem Streit mit der Verkäuferin des Werkes, der Stettin-Bredower Portland-Cementfabrik wegen Übernahme der Vorräte entschied das Schiedsgericht gegen die Ges., sodass das Liquidationsergebnis um ca. M. 50 000 ungünstiger ausgefallen ist. Auf die Vorz.-Aktien entfiel eine Liquidationsrate von zus. M. 32, gezahlt ab 6./11. 1909 durch E. Pfützner, Stettin-Bredow. Die alten Vorz.-Aktien gingen leer aus, ebenso die Genussscheine. Die Scheine sind jetzt wertlos.

Bilanz am 9. Dez. 1908: Aktiva: Kassa 78, Debit. 65 881, Verlust 1 203 914. — Passiva: A.-K. 1 222 000, Rücklage 47 873. Sa. M. 1 269 873.